



Abend =

Zeitung.

229.

Donnerstag, am 24. September 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur. C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Attila.

Des Lagers Losen ist verhallt  
Rings durch den weiten Zelten-Wald;  
Im tiefen Schlummer ruht umher  
Das wildbewegte Völkermeer,  
Und mitten in des Lagers Räumen  
Schwelgt Attila in wilden Träumen.  
Die Gottesgeißel schläft, die Erde ruht  
In kurzer Ruh' von Flammen, Mord und Blut.

Ha! schau', wie eine Jungfrau schwebt.  
Die Reih'n daher; der Wächter bebt;  
Im Fluges Schritt, den Dolch zur Hand,  
Das Haar gelöst, im Lichtgewand,  
Eilt sie im geisterleichten Schritte  
Die Gassen durch bis in des Lagers Mitte,  
Wo Attila von Weltenherrschaft träumt  
Und zürnt, weil ihm das Glück zu lange säumt.

Da naht die Jungfrau, Mord im Blick:  
„Wach' auf, Dich fordert Dein Geschick!  
Wach' auf, wach' auf! der Rächer naht,  
Vollendet ist die blut'ge Saat!  
Die Jungfrau rächt des Vaters Leben,  
Dem Du, Tyrann, den Tod gegeben.  
Der Himmel ist versöhnt, Dein Reich ist aus  
Und Friede blüht aus der Zerstörung Graus.“

Da zuckt der Dolch an seinem Haupt,  
Der ihm das frohe Leben raubt;  
Er fährt empor in wilder Hast,  
Hat schnell das blut'ge Schwert gefaßt,

Zerschmetternd schwer fällt es hernieder  
Und deckt mit Tod die Augenlider  
Der Jungfrau; dann wird's still und Beide ruh'n  
Im schweren Schlummer bei einander nun.

Und als der Morgen blutigroth  
Verkündet laut des Herrschers Tod  
Durch deutscher Jungfrau Heldenhand:  
Da löst sich schnell das Völkerband;  
Wie reisend flieh'n des Siebbachs Fluthen,  
Wie prasselnd droh'n des Berges Gluthen,  
So strömt und braust es fort im wilden Meer,  
In alle Welt zerstäubt das Völkerheer.

München.

Söttl.

### Der Nerv des Lebens.

(Fortsetzung)

Während die Beiden über das Verhältniß, welches ihnen wichtig war, in ein angelegentliches Gespräch verflochten wurden, stand Dermont, scheinbar theilnahmlos, und sah dem Treiben Jaquenard's zu, der das Fahrzeug reisefertig machen ließ. Signor Adriani überzeugte sich seinerseits, ob alles ihm gehörige Gepäck ausgeladen sey, und bereitete sich vor, einen ganz ungestörten Ausflug zu den Ruinen zu unternehmen.

Alles in Ordnung! schrie der Kaufman jetzt.

Man nahm Abschied. Adriani schien froh darüber und war deshalb freundlicher gegen Dermont, als er sonst gewesen seyn würde. Dermont sagte ihm wenige Worte höflich und achtungsvoll, verbeugte sich mit einem